

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8234372

Gebietsname: Loisach

Größe: 196 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
3240	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix eleagnos</i>
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe, [Mühl-]Koppe
1105	<i>Hucho hucho</i>	Huchen

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des voralpinen Flusssystemes der Loisach als repräsentativer Abschnitt einer bedeutenden Auelandschaft.
1. Erhalt der Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> , insbesondere der Altgewässer und ihren – im Kontakt zur Loisach stehenden – Habitatqualitäten.
2. Erhalt der Loisach als Alpiner Fluss mit Ufergehölzen von <i>Salix elaeagnos</i> . Erhalt der natürlichen gewässertypischen Abfluss- und Geschiebedynamik mit entsprechenden auetypischen Grundwasserstandsschwankungen.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe , insbesondere im Umfeld der Loisach mit ihrem natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalt.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) , unter anderem der Aue-Talwiesen der Loisach, mit ihrem spezifischen Nähr- und Mineralstoffhaushalt in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) sowie der natürlichen Auwaldabfolge mit einem entsprechenden Anteil an Alt- und Totholz. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Groppe und Huchen sowie ihrer Lebensräume, insbesondere durch Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts und der Gewässerqualität der Loisach.